

# МИНИСТЕРСТВО НА ОБРАЗОВАНИЕТО И НАУКАТА

## ДЪРЖАВЕН ЗРЕЛОСТЕН ИЗПИТ ПО НЕМСКИ ЕЗИК

Вариант 1- 28.05.2021

Лист за учителя! Да се дава само при необходимост!!!

### LEHRERBLATT!

#### I. HÖRVERSTEHEN

##### Text A

*Die Schüler hören den Text zweimal. Sie müssen bei Ihrer Antwort entscheiden, welche Aussagen richtig oder falsch sind oder ob es dazu Information im Text gibt. Vor dem ersten Hören haben sie 2 Minuten Zeit, um die Aufgaben 1 – 10 zu lesen. Beim ersten Hören dürfen sie die Antworten nicht markieren. Nach dem ersten Hören haben sie 5 Minuten Zeit, um die gewählten Antworten auf dem Antwortblatt anzukreuzen. Beim zweiten Hören dürfen sie die Fragen parallel beantworten. Nach dem zweiten Hören haben Sie noch 2 Minuten Zeit zum Antworten oder zum Korrigieren.*

#### **Pflanzen für die Wohnung, Pflanzen für die Seele**

Ein Begriff für die Liebe zu Lebendigem und die tiefe Verbindung zur Natur: Biophilie steht gerade vielerorts hoch im Kurs. Denn der Begriff ist überall dort anwendbar, wo Menschen sich Pflanzen in die eigenen vier Wände holen und ihnen beim Wachsen und Gedeihen zusehen. So auch Igor Josifovic und Judith de Graaff. Mit ihrem Blog „**Urban Jungle Bloggers**“ haben die beiden eine Plattform geschaffen, auf der sich eine wachsende Community über Erfahrungen, Tipps und Tricks zur Pflege der grünen Freunde austauscht.

**Reporterin:** Warum genießen es Menschen, sich mit Pflanzen zu beschäftigen und in den Wohnungen zu umgeben?

**Igor Josifovic:** Pflanzen wirken entspannend, machen das eigene Zimmer gemütlich und geben uns eine kurze Auszeit aus dieser digitalen, schnelllebigen Zeit, in der wir leben. Sie sind die besten Lehrmeister für ein bewusstes Leben. Außerdem sind sie lebendig, nicht statisch wie andere Dekorationsartikel wie eine Vase zum Beispiel. Die ist hübsch, aber steht nur da. Eine Pflanze dagegen wächst, gedeiht und entwickelt sich. Mit Pflanzen holen wir uns ein bisschen Natur in unsere Wohnungen zurück.

**Reporterin:** Sie sagen, von Pflanzen können wir viel lernen. Was zum Beispiel?

**Igor Josifovic:** Geduld. Sie zeigen uns, dass gewisse Dinge Zeit brauchen. Sie erinnern uns daran, einmal anzuhalten, anstatt durch das Leben zu hetzen. Nicht zu ignorieren, wenn man die innere Balance verloren hat. Die Natur beruhigt. Und dieses Gefühl können auch Pflanzen vermitteln. Viele Menschen, mit denen wir gesprochen haben, fühlen sich durch die Pflanzen inspiriert und kreativ beeinflusst. Sie malen neben ihren Pflanzen, meditieren oder machen Yoga.

**Reporterin:** Während Corona haben auffallend viele Leute die Freude an Zimmerpflanzen entdeckt. Sprechen wir hier von einem neuen Trend?

**Igor Josifovic:** Wenn wir von Pflanzen sprechen, denken wir vielleicht an einen Trend, weil sie mittlerweile zum Interieur dazu gehören. Aber Pflanzen sind kein bloßer Trend, der schnell vorübergeht. Denn Menschen haben schon lang erkannt, dass Pflanzen nicht nur gut aussehen, sondern auch gut tun. Auf der ganzen Welt leben Menschen gern mit Pflanzen zusammen. Aber tatsächlich hat der Lockdown uns daran erinnert, wie wichtig das eigene Zuhause ist und dass man sich darin wohlfühlt. Dazu tragen Pflanzen einen großen Teil bei.

**Reporterin:** Verraten Pflanzen etwas über den Charakter ihrer Besitzer?

**Igor Josifovic:** Ja. Es gibt zum Beispiel richtige Freestyle-Jungles, wo einfach geschaut wird, wie sich die Pflanzen entwickeln. Es gibt Pflanzen, die sehr viel Aufmerksamkeit brauchen. Sie sind kompliziert. Andere brauchen besonders viel Licht. Es geht also auch um die Umstände, die man ihnen in der Wohnung bieten kann, und um den eigenen Lebensstil. Das muss man auch berücksichtigen, bevor man sich Pflanzen anschafft: Wie viel Zeit man hat und wie viel davon man seinen Pflanzen widmen möchte.

**Reporterin:** Oft neigen wir dazu, es mit dem Pflegen gar zu übertreiben?

**Igor Josifovic:** Ja, besonders am Anfang. Da gießt man sie häufig zu oft. Wenn man einmal für ein paar Tage nicht zuhause ist und zurückkommt, wird man vielleicht feststellen, dass die Pflanze in der Zwischenzeit ein ganzes Stück gewachsen ist und prächtig aussieht. Und das, während man sich die ganze Zeit damit gestresst hat, ob sie genug Wasser hat. Aber Pflanzen kommen ganz gut allein zurecht. Sie brauchen immer wieder Wasser, weil sie in unseren Wohnungen in Töpfen leben, ab und zu Dünger oder einen neuen, größeren Topf und Licht. Und dann ist es gut, wir müssen nicht übertreiben. Und wenn eine Pflanze stirbt, ist es auch nicht das Ende der Welt. Alles braucht eben seine Zeit, Wurzeln, Blüten, gesunde Pflanzen und auch erfahrene Besitzer.

## **Text B**

*Die Schüler hören den Text zweimal. Vor dem ersten Hören haben sie 4 Minuten Zeit, um die Aufgaben 11 -15 zu lesen. Beim ersten Hören dürfen sie die Antworten nicht markieren. Nach dem ersten Hören haben sie 5 Minuten Zeit, um die gewählten Antworten auf dem Antwortblatt anzukreuzen. Beim zweiten Hören dürfen sie die Fragen parallel beantworten. Nach dem zweiten Hören haben Sie noch 2 Minuten Zeit zum Antworten oder zum Korrigieren.*

### **Mit zwölf nach Hollywood**

Dieses Mädchen solltet ihr kennen: Helena Zengel gilt als Wunderkind des deutschen Kinos. Sie ist für einen Golden Globe nominiert.

Sie ist noch nicht Teenager und erobert schon Hollywood. Im Alter von gerade einmal zwölf Jahren gelingt Helena Zengel der internationale Durchbruch als Schauspielerin an der Seite von

Tom Hanks. In dem Western „Neues aus der Welt“ spielt sie ein Mädchen, das bei Kiowa-Indianern aufgewachsen ist und von Tom Hanks, alias Captain Kidd, zurück in die sogenannte Zivilisation gebracht wird.

Dabei kannte die Nachwuchsschauspieler Tom Hanks vor Drehbeginn gar nicht. „Er ist ein Erwachsenen-Schauspieler und macht Filme für Erwachsene. Ich hatte vorher noch nie was mit ihm gesehen“, sagt sie in einem Interview. Deshalb habe sie es im ersten Moment auch aufregender gefunden, auf einem Pferd reiten zu dürfen, als mit Tom Hanks zu spielen. Denn die Berlinerin reitet leidenschaftlich gerne, am liebsten auf ihrem eigenen Pferd, der Islandstute Hekla.

Die Zeit zwischen den Dreharbeiten nutzte Helena, um dem Oscarpreisträger die wichtigsten Grundkenntnisse in Deutsch beizubringen: „Wo finde ich etwas zu essen?“, „Milchkaffee“ und „Pflaumenkompott“ standen auf dem Programm.

Die Schauspielkarriere der Nachwuchskünstlerin begann bereits, als sie vier Jahre alt war. „Eine Freundin meiner Mama hat eine Schauspielagentur, da bin ich dann reingekommen und habe mit kleinen Rollen angefangen: drei Drehtage, nichts Großes. Irgendwann wurde es immer mehr“, erzählt Helena in einem Radio-Interview.

2019 erhielt sie den deutschen Filmpreis als beste Hauptdarstellerin in dem Drama „Systemsprenger“. Helena spielt darin sehr überzeugend eine aggressive und unberechenbare Neunjährige, die Mutter und Betreuer überfordert. 2021 ist sie als beste Nebendarstellerin in „Neues aus der Welt“ für den Golden Globe nominiert. Dabei hat Helena bisher nicht einmal Schauspielunterricht genommen. „Explizit gelernt habe ich die Schauspielerei nicht. Das ist einfach natürlich gekommen.“, sagt sie.

Neben der Schauspielerei und ihrer Leidenschaft fürs Reiten spielt Helena Klavier und treibt viel Sport. Sechs Jahre lang tanzte sie, betätigt sich sportlich in der Leichtathletik und dem Eiskunstlauf. Im Lockdown hat sie auch noch das Skaten für sich entdeckt: „Ich treffe mich mit Freunden und wir skaten durch unseren Kiez. Mit Abstand natürlich.“

Wie ihre Karriere weitergeht, kann bisher zwar noch niemand wissen, das US-Branchenmagazin „Variety“ hat Helena jedoch auf die Liste der zehn Nachwuchsdarsteller mit den verheißungsvollsten Karrierechancen gesetzt. Und auch bei internationalen Agenturen ist sie mittlerweile in der Kartei. Zum Beispiel bei der Creative Artists Agency, die unter anderen Julia Roberts und Emma Watson führt. Helenas Mutter Anne Zengel sagt, dass zwei neue Projekte in Aussicht stünden. Welche, verrät sie allerdings nicht. Es bleibt also spannend rund um das deutsche Nachwuchstalent.